

2122-7-1-G

**Verordnung**  
**zur Durchführung des**  
**Bayerischen Land- und Amtsarztgesetzes**  
**(DVBayLARztG)**

**vom 10.01.2020**

Auf Grund des Art. 3 Abs. 4 des Bayerischen Land- und Amtsarztgesetzes (Bay-LArztG) vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 722, BayRS 2122-7-G) verordnet das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst:

**§ 1**

**Bewerbungsverfahren**

<sup>1</sup>Der Bewerbung nach Art. 3 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Land- und Amtsarztgesetzes (BayLARztG) sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular,
2. eine amtlich beglaubigte Kopie des Nachweises der Hochschulzugangsberechtigung und
3. ein Anschreiben mit Darstellung der persönlichen Beweggründe für die Bewerbung im Rahmen der Vorabquote.

<sup>2</sup>Dem Antrag sind außerdem folgende Unterlagen zu den Auswahlkriterien nach Art. 3 Abs. 2 Satz 2 BayLARztG beizufügen, soweit ein entsprechendes Testergebnis, ein entsprechender Berufsabschluss oder eine entsprechende Tätigkeit vorhanden ist:

1. Ein Nachweis über das Ergebnis eines in der Bundesrepublik Deutschland angebotenen strukturierten fachspezifischen Studieneignungstests, das erkennen lässt, wieviel Prozent der Vergleichsgruppe ein kleineres Testergebnis erzielt haben als die Bewerberin oder der Bewerber (Prozentrang),

2. eine amtlich beglaubigte Kopie des Nachweises über den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung in einem der in Anlage 1 genannten Gesundheitsberufe,
3. eine Bestätigung über die Dauer der Ausübung dieses Gesundheitsberufs,
4. eine Bestätigung über die Ausübung einer einjährigen Tätigkeit nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder dem Jugendfreiwilligendienstgesetz und
5. eine Bestätigung über die Ausübung einer in Anlage 2 genannten Tätigkeit mit Angaben zur Ausübungsdauer.

<sup>3</sup>Eine außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erworbene Ausbildung in einem der in Anlage 1 genannten Berufe wird nur berücksichtigt, wenn ein Nachweis über die Feststellung der Gleichwertigkeit dieser Ausbildung mit einer deutschen Ausbildung vorgelegt wird. <sup>4</sup>Bei Nachweisen, die nicht in deutscher Sprache vorliegen, ist eine amtlich beglaubigte Übersetzung vorzulegen. <sup>5</sup>Die Bestätigung nach Satz 2 Nr. 3, 4 und 5 kann auch in der Form einer entsprechenden eidesstattlichen Versicherung abgegeben werden.

## § 2

### Auswahlverfahren

(1) <sup>1</sup>Zur Ermittlung des Rangplatzes auf der ersten Stufe werden die in Art. 3 Abs. 2 Satz 2 BayLARztG festgelegten Punkte wie folgt berechnet:

1. Maximal 50 Punkte für den Studieneignungstest, berechnet nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Prozentrang}}{100} \times 50 \text{ Punkte} = \text{Punktwert für Studieneignungstest.}$$

2. Maximal 30 Punkte für eine abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsberuf gemäß Anlage 1:
  - a) 30 Punkte für eine dreijährige Berufsausbildung,
  - b) 25 Punkte für eine zweieinhalbjährige Berufsausbildung zuzüglich

5 Punkte für sechs Monate Berufsausübung in diesem Beruf,

- c) 20 Punkte für eine zweijährige Berufsausbildung zuzüglich je 5 Punkte für je sechs Monate Berufsausübung in diesem Beruf.
3. 20 Punkte für eine einjährige Tätigkeit nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder dem Jugendfreiwilligendienstgesetz.
  4. 20 Punkte für eine zweijährige Tätigkeit gemäß Anlage 2.
  5. 10 Punkte für eine einjährige Tätigkeit gemäß Anlage 2.

<sup>2</sup>Der Rangplatz für die erste Stufe richtet sich nach der erzielten Summe der Punkte, beginnend mit der höchsten Punktzahl. <sup>3</sup>Bei gleichem Punktwert entscheidet das Los über den Rangplatz.

(2) Die Zulassung zu den Auswahlgesprächen auf der zweiten Stufe gemäß Art. 3 Abs. 3 Satz 1 BayLARztG richtet sich nach dem Rangplatz für die erste Stufe, beginnend mit der höchsten Punktzahl.

(3) <sup>1</sup>In den Auswahlgesprächen werden die relevanten Kernkompetenzen, die fachspezifische persönliche Eignung und Motivation der Bewerberinnen und Bewerber bewertet. <sup>2</sup>Sie bestehen aus Kurzinterviews und einem Einzelgespräch (Stationen). <sup>3</sup>Die Bewertungen der Stationen des Auswahlgesprächs erfolgen auf einer für alle Stationen gleichen Punkteskala. <sup>4</sup>Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden. <sup>5</sup>Dabei entfallen maximal 68 Punkte auf die Kurzinterviews, wobei maximal 17 Punkte für den Gesamteindruck und maximal 51 Punkte für Kernkompetenzen vergeben werden. <sup>6</sup>Für das Einzelgespräch können maximal 32 Punkte vergeben werden, wobei maximal 8 Punkte wiederum auf den Gesamteindruck und 24 Punkte auf die Kriterien Motivation, Eignung und Reflexion entfallen.

(4) <sup>1</sup>Die Zuteilung der verfügbaren Studienplätze richtet sich nach dem Platz in der abschließenden Rangliste gemäß Art. 3 Abs. 3 Satz 4 BayLARztG. <sup>2</sup>Der Platz in der abschließenden Rangliste richtet sich nach der erzielten Gesamtsumme der Punkte, beginnend mit der höchsten Punktzahl. <sup>3</sup>Zur Ermittlung der Gesamtsumme werden die Punktwerte der ersten und zweiten Stufe addiert und durch zwei dividiert. <sup>4</sup>Bei gleicher Gesamtsumme entscheidet das Los.

(5) <sup>1</sup>Bei der Zuteilung wird die bei der Bewerbung angegebene Reihung der Studienorte berücksichtigt. <sup>2</sup>Stehen an einem Studienort weniger Studienplätze zur Verfügung, als für die Erfüllung der erstgenannten Studienortwünsche erforderlich wären, erfolgt eine Zuteilung je nach den weiteren angegebenen Studienorten. <sup>3</sup>Die Zuteilung steht unter der aufschiebenden Bedingung des fristgerechten Zugangs des von der Bewerberin oder dem Bewerber unterzeichneten Vertrags gemäß Art. 1 Satz 1 BayLArztG beim Landesamt. <sup>4</sup>Der vom Landesamt vorunterzeichnete Vertrag wird den erfolgreich ausgewählten Bewerberinnen und Bewerbern in zweifacher Ausfertigung zugeschickt. <sup>5</sup>Ein Exemplar ist innerhalb von einer Woche nach Zugang von den Bewerberinnen und Bewerbern unterschrieben beim Landesamt einzureichen. <sup>6</sup>Es handelt sich um eine Ausschlussfrist. <sup>7</sup>Erfolgt keine fristgerechte Einreichung des Vertrags, rückt einmalig die nächste Bewerberin oder der nächste Bewerber in der abschließenden Rangliste nach. <sup>8</sup>Die Sätze 3 bis 6 gelten für die Nachrücker entsprechend.

(6) <sup>1</sup>Das Landesamt übermittelt die Liste der zuzulassenden Bewerberinnen und Bewerber bis zum 15. Juli des jeweiligen Jahres an die Stiftung für Hochschulzulassung, welche die entsprechenden Zulassungsbescheide erteilt. <sup>2</sup>Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber erhalten vom Landesamt einen Ablehnungsbescheid.

### § 3

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2020 in Kraft.

München, den 10. 01. 2020

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege**



Melanie Huml, Staatsministerin

**Anlage 1**

(zu § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)

**Gesundheitsberufe im Sinn von Art. 3 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 BayLArztG**

<b><u>Gesundheitsberufe</u></b>
Altenpfleger/-in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger/-in/Pflegefachkraft
Diätassistent/-in
Ergotherapeut/-in
Hebamme
Logopäde/-in
Masseur/-in und medizinische(r) Bademeister/-in
Medizinische(r) Fachangestellte(r)
Medizinisch-technische(r) Assistent/-in für Funktionsdiagnostik
Medizinisch-technische(r) Laboratoriumsassistent/-in
Medizinisch-technische(r) Radiologieassistent/-in
Notfallsanitäter/-in
Orthoptist/-in
Pharmazeutisch-technische(r) Assistent/-in
Physiotherapeut/-in
Podolog(e)/-in
Rettungsassistent/-in

**Anlage 2**

(zu § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)

**Ehrenamtliche Tätigkeiten im Sinn von Art. 3 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 BayLArztG**

<b><u>Ehrenamtliche Tätigkeiten</u></b>
Ehrenamtliche Tätigkeit als Patientenfürsprecher/-in
Ehrenamtliche Tätigkeit in einem ambulanten Palliativ- und Hospizdienst
Ehrenamtliche Tätigkeit im Sanitäts- oder Rettungsdienst
Ehrenamtliche Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr
Ehrenamtlich Tätigkeit beim Technischen Hilfswerk
Ehrenamtliche Tätigkeit bei Wohlfahrtsverbänden und ihre Untergliederungen oder bei Religionsgemeinschaften im Rahmen der Gesundheits- und Altenpflege und der Behindertenhilfe